

# Stromausfall und Schwelbrand nach heftigem Gewitter

TA

12.06.2014

Erfurt kam beim Unwetter gestern morgen halbwegs glimpflich davon. Feuerwehr rückte in drei Stunden 27 Mal aus

**Erfurt.** Erfurt ist gestern in den Morgenstunden von einem Unwetter heimgesucht worden, überstand den Sturm, den Regen und den vereinzelt Hagel aber halbwegs glimpflich. Den größten Schaden richteten Blitze an.

Die Feuerwehr musste einen Schwelbrand im Dachstuhl eines Hauses in der Brühlervorstadt löschen, nachdem ein Blitz in einem Schornstein eingeschlagen hatte. Ebenfalls Blitze griffen die Mittelspannungs-Leitungen an, so dass es örtlich zu Stromausfällen kam.

Zwischen 8 und 11 Uhr rückte die Feuerwehr zu 27 Einsätzen aus, sagte Feuerwehr-Sprecher Dietmar Adlung. Darunter waren fünf Brandmeldeanlagen, die fast zeitgleich anschlügen, offenbar in Folge von Blitzentladungen. Zudem verzeichnete die Feuerwehr zahlreiche Wasserschäden, wovon auch das ZDF-Landesstudio in der Marktstraße betroffen war.

### Viele Feuerwehr-Einsätze in kürzester Zeit

Nach dem Blitzeinschlag am Röhrenweg (Brühlervorstadt), der den Schwelbrand im Dach eines Reihenhauses auslöste, war die Feuerwehr schnell mit der Drehleiter zur Stelle und konnte die zwei entstandenen Glutnester löschen. Der Blitz hatte im Schornstein eingeschlagen und wurde über metallische Teile zum Dach geleitet. Auf der von der Straße abgelegenen Seite entwickelten sich die Glutnes-

ter. Der Mieter war zu Hause und alarmierte die Feuerwehr. Nach den Löscharbeiten suchten die Feuerwehrleute mit der Wärmekamera ergebnislos nach weiteren Glutnestern. Sie forderten den Mieter auf, die Elektrik im Haus überprüfen zu lassen, und deckten die nach den Löscharbeiten schadhafte Stelle des Daches notdürftig ab.

Die heikelste Aufgabe bestand für die Feuerwehr darin, die Einsätze zu koordinieren. So wurde die Drehleiter von einem Brandmelder abgezogen, um zum Röhrenweg zu eilen. Die Berufswehr wurde von Freiwilligen aus Dittelstedt, Marbach, Gispersleben, Hochheim, Melchendorf, Büßleben, Ilversgehofen und Kühnhausen unterstützt.



Platzregen auf dem Anger. Wer unbedingt Wege zu erledigen hat, läuft, so schnell er kann. Fotos (2): Holger Wetzel



Steffi Schulze und Beate Glaser (rechts) vom Garten- und Friedhofsamt befreien die Kreuzung Schillerstraße/Am Stadtpark vom Schlamm und Geröll. Foto: Marco Schmidt



Am Röhrenweg schlug der Blitz in einen Schornstein ein. Die Feuerwehr löschte zwei Glutnester im Dachstuhl.

Die Stadtwerke verzeichneten drei Mittelspannungsstörungen nach Blitzeinschlägen, die Masten und Trafostationen beschädigten. Alle Störungen waren nach einer Stunde behoben, betonte die Stadtwerke-Sprecherin Anke Roeder-Eckert. Betroffen waren die Bereiche um Egstedt und Waltersleben, Azmannsdorf, Linderbach und

Kerspleben sowie Urbich und Büßleben. In mehreren hundert Haushalten fiel deshalb kurzzeitig der Strom aus. Der starke Regen führte stadtweit zu vollgelaufenen Tunneln und Aquaplaning auf zahlreichen Straßen. Der Inhalt mehrerer Baugruben verteilte sich zudem schlammig über Straßen und Plätze.